

DER TAG, AN DEM DAS ENDEN ENDET

Du warst jetzt lang genug verblendet.
Der Brief ans Universum war verschwendet,
Du hast ihn trotzdem noch gesendet.
Wenn Hoffnung keinen Trost mehr spendet,
ist der Tag, an dem das Blatt sich wendet,
der Tag, an dem das Enden endet.

Vielleicht erkennst Du irgendwann
den Tag, an dem Dein Glück begann.
Weil Samen nur da aufgehen kann,
wo er Dir durch die Finger rann.
Du lässt ihn los, gibst auf, und dann
fängt plötzlich etwas Neues an.

Am Tunnelende schimmert Licht.
Das Schicksal, gestern Bösewicht,
bringt Dir ein Lächeln ins Gesicht.
Bevor es wieder mal zerbricht,
ist dies das Ende vom Gedicht,
denn sicher bist Du sicher nicht.